quelles sont les conséquences au delà en termes d'attitudes politiques et de comportement?

Zusammenfassungen[b]

Costanzo Ranci

Der dritte Sektor der Wohlfahrtspolitik Italiens: Widersprüche eines beschützten Marktes

Der vorliegende Artikel beschreibt, wie sich die Beteiligung von Nonprofit-Organisationen an der Wohlfahrtspolitik in Italien historisch aus einer wechselseitigen Anpassung mit dem Staat entwickelt hat, die das Wachstum und die öffentliche Anerkennung eines unabhängigen Dritten Sektors verhindert hat. Auf der Grundlage offizieller Statistiken und neuerer Forschung über Nonprofit-Organisationen werden drei analytische Dimensionen der Beziehung zwischen Staat und drittem Sektor erwogen: Ressourcenaustausch, Teilung der Verantwortlichkeit für die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen und die Dynamik der Sozialpolitik. Die Untersuchung legt nahe, daß sich für die 'Wohlfahrtsmix' in Italien folgende Merkmale identifizieren lassen: a) die Zuweisung eines öffentlichen Status für viele Nonprofit-Organisationen aufgrund von Übereinkommen zwischen Kirche und Staat; b) die Schwäche staatlicher Lenkung trotz der großzügigen ökonomischen Hilfe, die den Nonprofit-Organisationen vom Staat zukommt; c) die Ersatzfunktion von Nonprofit-Organisationen bei der Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen; d) das Entstehen informeller Übereinkommen zwischen öffentlichen Behörden und Nonprofit-Organisationen auf der Grundlage politischer Begünstigung.

Cyril F. Chang und Howard P. Tuckman

Einkommensdiversifizierung bei Nonprofit-Organisationen

Obwohl die Literatur über Nonprofit-Organisationen stark zugenommen hat, ist die Frage der Einkommensstreuung bzw. — diversifizierung bisher nicht ausreichend untersucht worden. Der vorliegende Artikel stellt mehrere Perspektiven, die sich mit der Finanzierung von Nonprofit-Organisationen, den Gründen für Einkommensstreuung sowie den daraus resultierenden Auswirkungen auf ihr Verhalten beschäftigen. Zunächst wird ein Index für Einkommensstreuung vorgeschlagen und dieser dann beispielhaft auf einen bestimmten Bereich von Nonprofit-Organisationen angewendet. Die gewonnenen Ergebnisse deuten an, daß die Wahrnehmung einer Abhängigkeit der meisten Nonprofit-Organisationen von einer einzigen Einkommensquelle deutlich überschätzt wird, wobei allerdings die Institutionen in der verwendeten Stichprobe ein eher konzentriertes Einkommen besitzen. Aus unseren Ergebnissen geht hervor, daß die auf Fund-raising gerichteten Aktivitäten und Ausgabenanteile einer Nonprofit-Organisation ihre Chancen verbessern, Einkommenskonzentrationen zu vermeiden. Zwar gibt es eine Anzahl von Anomalien, aber der Hauptanteil unserer Ergebnisse weist in die Richtung, daß gestreute Einkommensquellen stärker mit einer fundierten finanziellen Position in Beziehung stehen als konzentrierte Einkommensquellen. Der Forschung, die die Lebensspanne von Nonprofit-Organisationen, die Faktoren, die sie entstehen lassen und ihnen

https://doi.org/10.1007/BF02354043 Published online by Cambridge University Press

Stabilität und Wachstum sichern sowie die Zwänge, denen Nonprofit-Verhalten unterworfen ist, untersucht, wird nahegelegt, den im vorliegenden Artikel vorgeschlagenen Streuungsindex zu berücksichtigen.

Stephen P. Osborne und Piers Waterston

Verträge zwischen Staat und Wohlfahrtseinrichtungen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung: Aus der Sicht Großbritanniens

Der vorliegende Artikel untersucht Fragen, die das Aushandeln von Verträgen für die Dienstleistungsbereitstellung zwischen Staat und Wohlfahrtseinrichtungen betreffen, sowie ihre Abgrenzung von Zuschüssen. Der Artikel belegt zunächst, daß eine allgemein yutreffende Vertragsdefinition nicht existiert, sondern die Vertragsbestimmung eine Funktion ihres Zweckes ist. Anschließend wird unsere Arbeit zur Entwicklung einer Vertragsbestimmung im Rahmen des traditionellen volkwirtschfatlichen Gesamtrechnung dargestellt, die Teil einer Untersuchung des Beitrages von Wohlfahrtseinrichtungen zum Bruttosozialprodukt von Großbritanniens ist. Der Artikel schließt mit einigen allgemeinen Schlußfolgerungen aus dieser umfassenden Studie.

Kirsten A. Grønbjerg

Die Verwendung der NTEE zur Klassifikation von Nonprofit-Organisationen: Eine Bewertung ihrer Anwendung im Bereich der öffentlichen und regionalen Dienstleistungen

Die *National Taxonomy of Exempt Entities* (NTEE) stellt einen wichtigen Beitrag zur Nonprofit-Forschung dar, ist allerdings mit konzeptionellen und praktischen Problemen behaftet. Die Anwendung der Taxonomie auf eine Reihe von Wohlfahrtsorganisationen, die vom amerikanischen Internal Revenue Service (IRS) anerkannt werden, zeigt, daß es dabei erhebiche Begrenzungen gibt, vor allem bei bereichsspezifischen und regionalen Untersuchungen. Durch die Verwendung von Daten aus Chicago kann belegt werden, daß regionale Schätzungen bis zu 40% der Gesamtzahl von Organisationen nicht erfassen, wenn sich die Schätzungen auf steuererpflichtige Wohlfahrtseinrichtungen stützen, und daß demgemäß das Gesamteinkommen um fast die Hälfte unterschätzt wird. Am Schluß des Artikels weise ich auf weitere konzeptionelle und technische Probleme hin.

John Mohan

Die Welt verbessern? Studentische Freiwilligenarbeit, Lernen durch Hilfsleistung und höhere Bildung in den USA

Der vorliegende Artikel untersucht Ergebnisse, die auf ein neues Anwachsen der Freiwilligenarbeit bei College-Studenten in den USA hindeuten. Er beschreibt verschiedene Zwänge, die zur Steigerung solcher Aktivitäten führen, und umreißt die Schritte, die sie fördern. Reformen der finanziellen Unterstützung für Studenten kann Hilfsbereitschaft bei denjenigen fördern, die ohne diese Untestützung einen großen Teil ihrer Zeit für bezahlte Arbeit aufwenden müßten, um die eigene

https://doi.org/10.1007/BF02354043 Published online by Cambridge University Press

Ausbildung zu finanzieren; Ausbildungsinstitutionen unterstützen darüberhinaus verschiedene Maßnahmen — vor allem auch die Verbindung von Gemeindearbeit und akademischer Ausbildung —, um solches Engagement zu fördern. Die allgemeinen Fragen, die dabei aufgeworfen werden, sind dabei: welches sind die Auswirkungen diese Aktivitäten bei Helfern und Hilfsempfängern; hat die ausbildungsbezogene Gemeindearbeit einen sichtbaren Nutzen für die Ausbildung; welches sind die Auswirkungen auf die Ausbildungsinstitutionen; welches sind die allgemeineren Auswirkungen auf politische Einstellungen und politisches Verhalten?

Resumenes

Costanzo Ranci

El tercer sector en políticas de asistencia social en Italia: las contradicciones de un mercado protegido

Este escrito describe cómo la implicación de las organizaciones no lucrativas (ONLs) en la política de asistencia social en Italia se ha desarrollado históricamente dentro de un acuerdo mutuo con el Gobierno, lo cual ha impedido el crecimiento y el reconocimiento público de un tercer sector independiente. Utilizando datos de estadísticas oficiales e investigación reciente sobre organizaciones no lucrativas se consideran tres aspectos analíticos de la relación entre el Estado y el tercer sector: el intercambio de recursos; la repartición de la responsabilidad para la prestación de servicios públicos; y la dinámica de la formulación de normas sociales. El estudio indica que las características distintivas de la 'asistencia social mixta' en Italia han sido: la atribución de rango público a muchas ONLs como consecuencia de un acuerdo entre la Iglesia y el Estado; la tenuidad de la dirección estatal, a pesar de la generosa ayuda económica que el Estado proporciona a las ONLs; el papel sustitutivo de las ONLs en proporcionar servicios públicos básicos; y la aparición de acuerdos extraoficiales entre las autoridades públicas y las ONLs por mediación del patronato político.

Cyril F. Chang y Howard P. Tuckman

Diversificación de ingresos entre organizaciones no lucrativas

Si bien la información impresa no lucrativa ha aumentado considerablemente, la cuestión de cómo la diversificación de ingresos influye en las organizaciones no lucrativas no ha sido plenamente investigada. Este escrito presenta varias perspectivas disciplinarias referentes a la financiación de las organizaciones no lucrativas, a aquello que determina su capacidad de diversificarse y a los consiguientes efectos sobre su comportamiento. En primer lugar desarrolla un índice para estimar la diversificación de los ingresos y lo aplica a unas cuantas organizaciones benéficas no lucrativas de todo el pais. Los resultados indican que, aunque la noción de que la mayoría de las organizaciones no lucrativas cuentan con una fuente de ingresos única es exagerada, las instituciones de nuestro muestreo tienen ingresos un tanto concentrados. Estos resultados hacen pensar además que la actividad de una organización no lucrativa y la proporción de sus gastos que dedica a recaudar fondos influyen en su capacidad de diversificar la concentración de sus ingresos. Aunque existen ciertas anomalías, nuestros resultados indican que unas fuentes de ingresos diversificadas estarán probablemente más asociadas con una posición financiera fuerte, que no con unas fuentes

https://doi.org/10.1007/BF02354043 Published online by Cambridge University Press